

## THEODORI GAZAE ANTIRRHETICON.

Das Antirrheticon des Theodoros Gazes, eine Erörterung über die abstrakten Begriffe (τὰ εἶδη χωριστά) im aristotelischen Sinne, entstammt einer gelehrten Fehde, die von einer Äußerung Bessarions über die platonischen Ideen ihren Ausgang genommen hatte. Bessarion hatte in seinem *In Calumniatorem Platonis* die Frage aufgeworfen: »εἰ τινα χωριστά εἰσὶν εἶδη ἢ πάντα ἀχώριστα, καὶ εἰ χωριστά, πότερον καθ' αὐτὰ ὑφ'εστῶτα ἢ ἐν ψιλαῖς κείμενα ἐπινοίαις.«<sup>1</sup> An dieser Äußerung übte Johannes Argyropulos Kritik. Da ihm nur die lateinische Übersetzung zur Verfügung stand, versuchte er es mit einer Rückübersetzung ins Griechische: »πότερόν τινα εἶδη ἐστὶ κεχωρισμένα ἢ πρόρρους ἀχώριστα, καὶ εἰ κεχωρισμένα, πότερον καθ' αὐτὰ ὑφ'εστήκεν ἢ ἐν δευτέραις ἐπινοίαις κεῖται.« Diesen Tatbestand erfahren wir durch Gazes, der zu Beginn seiner Gegenschrift auf die Unzulänglichkeit der von Argyropulos angewandten Methode und die daraus sich ergebenden Mängel aufmerksam machte.<sup>2</sup> Daß Argyropulos jener Kritiker war, wird von Gazes nicht gesagt, ergibt sich aber aus dem Brief Bessarions, den dieser als Begleitschreiben zu Gazes' Antirrheticon dem Gräzisten zu Florenz zugehen ließ, wobei er ihn bat, die Schrift „ohne Zank und Galle zu lesen und zu beantworten, wenn er es für nötig halte.“<sup>3</sup> Der Brief Bessarions ist in dem unten namhaft gemachten Codex Laurentianus dem Antirrheticon nachträglich vorangesetzt.

Argyropulos' Schrift, eine weitere Abhandlung zur Verteidigung Platons, wahrscheinlich gegen Georgios Trapezuntios, ist bis jetzt noch nicht wiedergefunden worden. Seine Sondermeinung gegenüber Bessarion hatte Argyropulos in einer umfangreichen Einleitung dargelegt, die in ihren hauptsächlichen Stellen in den von Gazes aufgenommenen Auszügen vorliegt. Das ergibt sich aus Bessarions Begleitschreiben zu Gazes' Antirrheticon: »Ἀνέγνωμεν & πρὸς τὰ ἐν προοιμίῳ τῆς ὑπὲρ Πλάτωνος ἀπολογίας ἐνιστάμενος γέγραφας.« Nach einer Äußerung Gazes' (καὶ ἐν ἄλλοις τῷ ἡμετέρῳ ἐπιστέλλων αὐθέντῃ<sup>4</sup>) scheint dieses Prooemium in die Form eines Briefes an Bessarion eingekleidet gewesen zu sein.<sup>5</sup>

Gazes ging in seinem Antirrheticon, das wohl als die bedeutendste Schrift dieses Aristotelikers zu erachten ist, in tiefgründiger

<sup>1</sup> Bess. *In Cal. Plat.* I 1, 1 (*ed.* p. 2, 15—17).

<sup>2</sup> Theod. Ant. c. 2 (*infra* p. 207).

<sup>3</sup> Bessarions Briefe n. 63.

<sup>4</sup> Theod. Ant. c. 58 (*infra* p. 225, 13).

<sup>5</sup> Argyropulos' Reden, Abhandlungen und Briefe bei Σπυρ. Π. Λαμπρός, Ἀργυροπουλεῖα. Ἐν Ἀθήναις 1910.

Untersuchung auf die aufgeworfene Frage ein. Er war sich selber bewußt, daß er es genau nehme, und beugte gegen die etwa aufkommende Meinung, daß er sich in Kleinlichkeiten verliere, mit den Worten vor: »δῆλον οὖν, ὅτι πλημμέλημα οὐθέν ἐν τοῖς προβλήμασι τούτοις ὑπάρχει, εἰ μή τις πλημμελεῖν λέγοι τὸ μὴ σχόλια γράφειν καὶ ἐξηγήματα, ἀλλὰ λόγου φιλοσόφου χαρακτῆρι χρῆσθαι.«<sup>1</sup> Trotz aller Meinungsverschiedenheit führte Gazes seine Auseinandersetzung mit Argyropulos, im Gegensatz zur polternden Humanisteninvektive auf rein wissenschaftlichem Boden. Daß beide von altersher miteinander sehr befreundet waren, erfahren wir aus einem Briefe Gazes' an Fr. Filelfo aus seiner Zeit zu Ferrara (1447—50): »παρῶν δὲ καὶ ὁ ἡμέτερος Ἰωάννης ὁ Ἀργυρόπουλος, πάλαι μὲν γνῶριμος ὢν τῷ ἀρχιερεῖ, νῦν δὲ εὐεργετούμενος καὶ τιμώμενος μεγαλοπρεπῶς.«<sup>2</sup> Die Abfassungszeit der Schrift ist in die Zeit von 1469—72 zu verlegen, da erst seit 1469 Bessarions *In Calumniatorem Platonis* im lateinischen Druck dem Johannes Argyropulos zur Verfügung gestanden hat.

Über das *Antirrheticon* hat L. Stein die Angabe gemacht: Gazes habe eine Andeutung in Bessarions *De natura et arte* aufgegriffen und in dieser Schrift „die Einseitigkeiten Gemistos Plethons, der ad maiorem Platonis gloriam eine Verkleinerung und Herabwürdigung des Stagiriten vorgenommen hatte, in eine etwas scharfe, vielleicht allzuschärfe Beleuchtung gerückt“.<sup>3</sup> Die Veranlassung durch *De natura et arte* und die Annahme, daß das *Antirrheticon* sich gegen Plethon richtete, hat schon A. Gercke als unrichtig gekennzeichnet.<sup>4</sup> Die Seichtheit und Hinfälligkeit des weiteren Urteils ergibt sich für jeden, der nur in etwa auf den Inhalt der Schrift Theodors eingeht. Zudem steht das *Antirrheticon* mit den früheren Auseinandersetzungen über den aristotelischen Substanzbegriff in gar keinem Zusammenhang. Plethon wird überhaupt nicht genannt. Ebensowenig findet sich in Gazes' Abhandlung *De substantia* eine Bezugnahme auf das *Antirrheticon*,<sup>5</sup> das viel später anzusetzen ist.

Die vorliegende Erstausgabe von Gazes' *Antirrheticon* beruht auf folgenden Handschriften:

- a) Florenz, Bibl. Med.-Laur. Plut. 55, Cod. gr. 13 (= L).
- b) Rom, Cod. Vat. gr. 1393 (= B).
- c) Mailand, Bibl. Ambr. Cod. gr. D 118 inf. (= D).
- d) Mailand, Bibl. Ambr. Cod. gr. R 111 sup. (= R).
- e) Mailand, Bibl. Ambr. Cod. gr. P 119 sup. (= P).

L (Cod. chart. 22,5 × 17 cm, 28 fol. XV saec. ex.) enthält nur Gazes' *Antirrheticon* mit dem oben genannten Brief Bessarions an Johannes Argyropulos (fol. 1<sup>v</sup>). Die durchweg sehr sorgfältige Schrift ist die des ausgehenden 15. Jahrhunderts. Zuweilen hat eine zweite Hand (L<sup>2</sup>) am Rande Verbesserungen von Versehen des ersten Schreibers nachgetragen. Die Handschrift, die älteste der oben genannten, dürfte nicht zu weit von der Entstehungszeit des *Antirrheticons* abzurücken sein.

<sup>1</sup> Thecd. Ant c. 26.    <sup>2</sup> Bei Σπ. Λαμπρός, Ἀργυροπουλεῖα. S. 311, 10—12. Vgl. unten Briefe.    <sup>3</sup> Archiv f. Gesch. d. Phil. II (Berlin 1889) 451.    <sup>4</sup> A. Gercke, Theodoros Gazes. 38, 45, n. 3.    <sup>5</sup> Archiv II 453 n. 62.

**B** (Cod. chart. 31 × 21 cm, 133 fol. XV saec. ex.) enthält neben anderen Texten das Antirrheticon auf fol. 10—33. Die Schrift ist sorgfältig, ähnlich der in L. Zuweilen hat die erste Hand Berichtigungen am Rande nachgetragen. Zeitlich wird B wohl nicht viel später als L anzusetzen sein.

**D** (Cod. chart., 164 fol., fol. 1—122 und fol. 161—164: 34,5 × 23,2 cm, fol. 123—160: 28,3 × 18 cm, fol. 161—164: 34,5 × 23,2 cm, XVI saec.) enthält das Antirrheticon auf fol. 1—28. Sonst bietet der Sammelband Schriften Bessarions, Gazes' und andere zeitgenössische Texte, auch Briefe (vgl. oben S. 152. 158 f.). Die Schrift des Antirrheticons ist sorgfältig in dünnen Strichen ausgeführt.

**R** (Cod. chart., 35,3 × 23,5 cm, 361 fol. XVI — XVII saec.) ist ein Sammelband, der die verschiedensten Stoffe lateinisch, griechisch und italienisch enthält, von ganz verschiedenen Händen und zu verschiedener Zeit geschrieben. Die Abschrift des Antirrheticons ist nach dem Schriftcharakter bedeutend jünger als L und B.

**P** (Cod. chart., 27 × 20 cm, 36 fol. XVI—XVII saec.) enthält das Antirrheticon und Briefe von Gazes. Die Schrift der Briefe ist älter; die des Antirrheticons zeigt neueren Charakter.

Der Text wird in seiner Güte durch die Handschriften zur Genüge gewährleistet. Die Handschriften weisen unter sich Unterschiede auf, die erkennen lassen, daß alle auf verschiedene, aber doch verwandte Vorlagen zurückgehen. L bietet mit wenigen Ausnahmen gegenüber den anderen bessere Lesarten. Er scheint dem Archetyp am nächsten zu stehen. Mit L stimmt am meisten von allen übrigen Handschriften B überein. Doch enthält B auch Verschlechterungen, in denen er vielfach mit dem späteren D übereinstimmt. Ebenso finden sich bei B Auslassungen, die auch D aufweist. B und D haben demnach verwandte Vorlagen benutzt. Andererseits bietet D einige Male einen besseren Text als B, und zwar in Übereinstimmung mit L. Seine Vorlage stand demnach L näher als die des B. In einigen Fällen, wo D und der sonst so fehlerhafte R eine bessere Lesart als L bieten, mag es sich um Zufälligkeiten oder um Selbstberichtigungen der späteren Abschreiber handeln.

Auffallend ist in R eine größere Umstellung. Auf fol. 170 v. findet sich ein viel späterer Kontext vom Umfang etwa einer Seite. Es legt sich die Annahme nahe, daß R von losen Blättern abgeschrieben hat und daß unter diesen eine Unordnung eingetreten war, die der Schreiber nicht beachtet hat. Diese Umstellung verrät aber auch die Herkunft von P, der sowohl die gleiche Unordnung wie die Textgestalt von R übernommen hat. Für die Ausgabe des Textes kommt der ganz junge P nicht in Frage.

## Θεοδώρου τοῦ Γαζῆ

### Ἀντιρρητικόν.

L 3  
B 10  
D 1  
R 167

Εἴρηται Βησσαρίωνι τῷ πατριάρχῃ ἐν τοῖς ὑπὲρ Πλάτωνος λόγοις, ὡς 1.  
ἐλπίζετε μὲν ἄλλα τε τῶν σπουδαιότερων θεωρημάτων ἐντεύξεσθαι ἐν τῷ  
5 τοῦ ἀντιλέγοντος Πλάτωνι βιβλίῳ καὶ περὶ εἰδῶν, εἰ ἕνια χωριστὰ ἢ πάντῃ  
ἀχώριστα, καὶ εἰ χωριστὰ, πότερον καθ' αὐτὰ ὑφ' ἑστώτα ἢ κείμενα ἐν ἐπι-  
νοίαις· μηθὲν δὲ εὖροι τοιοῦτο, ἀλλὰ λαιδορίας μόνον καὶ σκώμματα. συγ-  
γέγραπται δὲ ταῦτα Ἑλλήνων τε καὶ Ῥωμαίων φωνῇ. ἀλλὰ τὰ μὲν τῇ Ῥωμαίων  
συγγεγραμμένα ἐκδέδοται δὴ, τὰ δὲ Ἑλλήνων οὐπω. διὸ καὶ τῶν ἐντυγχανόντων  
10 τῇ συγγραφῇ, οἷς ἡδίων ἑλληνιστὶ περὶ τῶν ἐν αὐτῇ λεγομένων διαλέγεσθαι,  
ἄλλοι ἄλλως μεταφράζοντες χρῶνται τῷ λόγῳ, ὡς ἔτυχον ἕκαστοι λόγων  
Ῥωμαϊκῶν τε καὶ ἑλληνικῶν ἐμπειρίας ἔχοντες.

Καὶ δὴ οὖν τις οὐκ ἐπαινῶν, ὡς ἔοικε, τὸ περὶ εἰδῶν οὕτω ῥηθὲν ἐπιλαμ- 2.  
βάνεται τοῦ λόγου γράφων ἑλληνιστὶ καὶ μεταβάλλων οὕτως τὸ Ῥωμαϊκὸν  
15 γράμμα· «πότερον τινὰ εἶδη ἐστὶ κεχωρισμένα ἢ πρόρσους ἀχώριστα, καὶ εἰ  
κεχωρισμένα, πότερον καθ' αὐτὰ ὑφ' ἑστήκεν ἢ ἐν δευτέραις ἐπινοίαις κεῖται.»  
εἰ δὲ δὴ καλῶς ἢ μή, οὐπω δῆλον, πλὴν ὅτι τὸν αὐτὸν ἐρμηνέα τε εἶναι τοῦ  
λόγου καὶ ἐναντίον μὴ πάνυ τι εἶναι προσῆκον, δῆλον· εἰκὸς γὰρ πρὸς τὸ  
αὐτῷ λυσιτελοῦν τὸν ἀντιλέγοντα ἐρμηνεῦσαι, εἴ γε ἐρίζειν προήρηται. ἔδει L 3<sup>v</sup>  
20 δ' ἄρα τὸν ἐπιτιμῶντα Ῥωμαϊκῶ γράμματι καὶ Ῥωμαῖστὶ ποιεῖσθαι τὰς ἀντι-  
λήψεις, ἀλλὰ μὴ μεταβάλλοντα χρῆσθαι ὀνόμασιν οὐ παντελῶς τοῖς αὐτοῖς. B 10<sup>v</sup>  
ἀδύνατον γὰρ καὶ τῷ κάλλιστα πάντων ἐρμηνεύειν ἔχοντι δι' ἀκριβείας ἕκαστα D 1<sup>v</sup>  
εἰς ἑτέραν μεταβάλλειν φωνὴν καὶ παντελῶς τὸ τῆς σημασίας φυλάττειν ἴδιον.  
ἐπισκεπτέον δὲ δὴ καὶ περὶ τῶν ἀντιλήψεων, εἰ καλῶς ὁ ἀντιλέγων ἐπιτιμᾷ τε  
25 καὶ διαιτᾷ. δεῖ γὰρ μηθὲν ἀπερισκέπτως ἀποφαίνεσθαι περὶ οὐδενὸς μηδ' R 167<sup>v</sup>  
ἀξιοῦν ἀξιώματα ἄλογα, ἀλλὰ πρῶτον λαβόντας αἰτίας καὶ ὑποθέσεις εὐλόγους,  
ἔπειτα συλλογίζεσθαι καὶ ἀποδεικνύειν, διότι καλῶς ἢ μή. χρὴ δ' ἴσως τὴν  
σκέψιν ποιήσασθαι διελομένους διχῆ, ἐν μὲν τί ποτε οἱ ἐν τοῖς προβλήμασι  
τούτοις ὅροι καθ' αὐτοὺς θεωρούμενοι σημαίνουσι καὶ ὅπως ἔχουσι πρὸς  
30 ἀλλήλους, ἐν δὲ ἀφ' ἧς δὴ σημασίας καὶ ἀρχῆς προβαλλόμενα ταῦτα τίνα ἔχει  
διάνοιάν τε καὶ τάξιν· εἴτα εἰ καλῶς φαίνοιτο εἰρημένα, ἐπιλύσαι τοὺς ἐναν-  
τίους λόγους, ἐχόμενόν ἐστι καὶ τί καὶ ἐξετάσαι· οὐ γὰρ οἱ μὲν τῶν ἄλλων

15—16 ἢ πρόρσους . . . κεχωρισμένα R om. | 19 προήρηται] προείρηται R | 29 ὅπως] ὅπω R | 30 τίνα LB τινὰ DR | 31 ἐπιλύσαι] ἐπιλύσας D

1 cf. Bessarionis In Cal. Plat. I 1. | 15 Johannes Argyropulos

ὑπεύθυνοι, αὐτοὶ δὲ ἀνεύθυνοι τυγχάνουσιν ὄντες. ὅροι δ' ἐν τούτοις, εἰ καλῶς ἐρμηνεύουσιν οἱ ταῦτα μεταβάλλοντες, ἡμῖν χωριστόν, ἀχώριστον, ὑφεστηκός, εἶδος, ἐπίνοια, ἔνια, πάντη.

3. Ἔοικε μὲν οὖν τὸ χωριστόν οὐ μοναχῶς λέγεσθαι, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπλῶς, τὸ δὲ πως· καὶ τοῦ ἀπλῶς τὸ μὲν ἀσώματον, τὸ δὲ σῶμα. λέγω δ' ἀπλῶς 5 χωριστόν ἀσώματον τὸ χωριστόν τῆς ὕλης τῷ εἶναι τε καὶ τῷ λόγῳ. περὶ οὗ εἴρηται ἐν α τῆς φυσικῆς ἀκροάσεως, ὅτι περὶ τῆς κατὰ τὸ εἶδος ἀρχῆς, πότερον μία ἢ πολλαί, καὶ τίς ἢ τίνες εἰσὶ δι' ἀκριβείας, τῆς πρώτης φιλοσοφίας
- L 4 ἔργον ἐστὶ διορίσαι. χωριστόν δὲ ἀπλῶς σῶμα τὸ ἐξ ὕλης καὶ εἶδους σύνθετον  
D 2 τοδί. εἴρηται γὰρ ἐν τῷ θ τῶν μετὰ τὰ φυσικά, ὅτι τὸ «ἐκ τούτων, οὗ γένεσις 10  
B 11 μόνον καὶ φθορά ἐστὶ, καὶ χωριστόν ἀπλῶς». ταῦτα δὲ ἦν «ἡ ὕλη καὶ ἡ μορφή». χωριστόν δὲ πως τὸ χωριστόν τῆς ὕλης τῷ λόγῳ καὶ ἀφαιρέσει καὶ εἶδει· λόγῳ μὲν ὡς τὸ φυσικὸν εἶδος. εἴρηται γὰρ ἐν θ τῶν μετὰ τὰ φυσικά, ὅτι «ὁ λόγος καὶ ἡ μορφή, ὃ τόδε τι ὄν τῷ λόγῳ χωριστόν ἐστίν»· ἀφαιρέσει δέ, ὡς ὁ μαθηματικὸς θεωρεῖ, περὶ οὗ εἴρηται ἐν τρίτῳ τῶν περὶ ψυχῆς, ὅτι 15 νοητὰ ἐστὶ καὶ «τὰ ἀφαιρέσει λεγόμενα», εἶδει δὲ «ὅσα τῶν αἰσθητῶν ἔξεις R 168 καὶ πάθη», ἢ νοητὰ καὶ αἰσθητὰ δήπου. εἴρηται γὰρ ἐν δευτέρῳ τῶν περὶ ψυχῆς, ὅτι «καθόλου ἡ αἰσθησίς ἐστὶ τὸ δεκτικὸν τῶν αἰσθητῶν εἰδῶν ἄνευ τῆς ὕλης, οἷον κηρὸς τοῦ δακτυλίου ἄνευ τοῦ σιδήρου καὶ τοῦ χρυσοῦ δέχεται τὸ σημεῖον». 20
4. Μεταλαμβάνων δ' ἔσθ' ὅτε τοῦνομα Ἀριστοτέλης χρῆται καὶ ἐπὶ τοῦ τῷ λόγῳ χωριστοῦ, καθάπερ ἐν β τῆς φυσικῆς ἀκροάσεως· «τὸν φυσικὸν δεῖ εἰδέναί, φησί, τὸ εἶδος καὶ τὸ τί ἐστίν», «μέχρι τοῦ, τίνος ἕνεκα, καὶ περὶ ταῦτα ἃ ἐστὶ χωριστὰ μὲν εἶδει, ἐν ὕλῃ δέ». ἴσως δὲ καὶ κατὰ κοινὸν κέχρηται τῷ ὄρω, ὡς ἄρα μὴθὲν διαφέρον, εἴτε λόγῳ εἴτε εἶδει χωριστόν λέγει τις. 25 Σμπλίκιος δὲ καὶ ἐξ ἀφαιρέσεως χωριστόν εἶναι τὸ ἐν τῇ ψυχῇ ἀξιοῖ λέγων, ὅτι οἱ πολλοὶ κατὰ τὸ κοινὸν νοοῦσι τὸ ἐν τοῖς κατὰ μέρος, ἐξ ἀφαιρέσεως αὐτοῦ ψιλὴν τὴν κοινότητα λαμβάνοντες. Ἀμμώνιος δὲ ὁ Ἑρμείου καὶ ἀναμάξει χωριστὰ λέγει τὰ γένη καὶ τὰ εἶδη, σαφῶς τε τῇ τοῦ χωριστοῦ κλήσει χρώμενος· τὰ τοιαῦτα, φησί, σωμάτων μὲν χωριστὰ. οὐδὲ γὰρ ἐν σώματι 30 ὑφέστηκεν, ἀλλ' ἐν ψυχῇ. καὶ πάλιν· «κατηγορεῖται τὸ ζῶον καὶ κατὰ κυνὸς L 4<sup>v</sup> καὶ κατὰ ἀνθρώπου καὶ κατὰ ἵππου. καὶ ἔχει μὲν καὶ ἐν τούτοις ὑπόστασιν. D 2<sup>v</sup> καὶ οὐσίαν μέντοι ἰδίαν ἔχει αὐτὸ καθ' αὐτὸ νοούμενον.» Πορφύριος δὲ τοῦ B 11<sup>v</sup> συμβεβηκότος τὸ μὲν χωριστόν εἶναι φησὶ τῷ ἀπογίνεσθαι χωρὶς φθορᾶς τοῦ ὑποκειμένου, τὸ δὲ τῷ ἐπινοεῖσθαι. ἄλλοι δὲ ἀντιλήψει φασὶ τὰ αἰσθητὰ 35 τῶν εἰδῶν χωριστὰ. Ἰταλιωτῶν δ' οἱ φιλόσοφοι ὡς τῶν τῆς ψυχῆς ἐνεργειῶν ἀντικείμενα χωριστὰ φασιν.

8 πολλαί] πολλά R | 28 ἀναμάξει LBD ἀναμαξ R | 35 ἀντιλήψει LR ἀντειλήψει BD

7 cf. Arist. Phys. α 7. 191a. | 10 Arist. Metaphys. η 1. 1042a, 30 sq. | 14 Arist. Metaphys. η 1. 1042a, 28 sq. | 15 Arist. De Anima γ 8. 432a, 5 sq. | 18 Arist. De Anima β 12. 424a, 17—20. | 22 Arist. Phys. β 2. 194b, 10. | 26 cf. Simplic. De Anima (ed. Hayduck) p. 276 sqq. | 30 cf. Ammon. Isag. (ed. Busse) II, 25—12, 11. | 31 Ammon. Isag. 27, 27—28, 1. | 33 cf. Porphy. Isag. (ed. Busse) 12, 24—26.

Εἰ δὲ δὴ χωριστὸν τὸ μὲν ἀπλῶς, τὸ δὲ πως, καὶ χωριστὸν δηλονότι κατὰ 5.  
κοινὸν λέγοιτ' ἂν ἐπὶ τῷ ἀπλῶς τε καὶ πως χωριστῷ, καὶ ἔσται τὸ χωριστὸν  
διττόν. εἰ γὰρ καὶ χωριστὸν πως παρὰ τὸ ἀπλῶς χωριστὸν, τὸ χωριστὸν ἄρα  
διχῶς. δῆλον δὲ εἴρηται γὰρ ἐν β τῆς φυσικῆς ἀκροάσεως ὧδε· »ἢ μορφή  
5 καὶ ἢ φύσις διχῶς λέγεται. καὶ γὰρ ἢ στέρησις εἶδος πῶς ἔστι.« καὶ χρῆται R 168<sup>v</sup>  
δὲ Ἀριστοτέλης τῇ τοῦ χωριστοῦ κλήσει κατὰ κοινόν, μηθὲν τῶν διοριστικῶν  
προστιθεὶς ἐπὶ τοῦ χωριστοῦ τῷ λόγῳ μόνον. εἴρηται γὰρ ἐν τῷ ε τῶν μετὰ  
τὰ φυσικά, ὅτι »συμβαίνει κατὰ δύο τρόπους τὴν οὐσίαν λέγεσθαι· τὸ θ'  
ὑποκείμενον ἔσχατον, καὶ δ' μηκέτι κατ' ἄλλου λέγεται, καὶ δ' ἂν τόδε τι ὄν  
10 καὶ χωριστὸν ἦ«. καὶ »οὐδὲν τῶν ἄλλων χωριστὸν ἔστι, φησί, παρὰ τὴν οὐσίαν«,  
ἐν τῷ α τῆς φυσικῆς ἀκροάσεως. καὶ »τῇ οὐσίᾳ πρότερα, φησὶν, ὅσα χωριζόμενα  
τῷ εἶναι ὑπερβάλλει, τῷ λόγῳ δὲ ὅσων οἱ λόγοι ἐκ τῶν λόγων«, ἐν μ τῶν  
μετὰ τὰ φυσικά. »καὶ ὅλως ἄρα, φησὶν, ὡς χωριστὰ τὰ πράγματα τῆς ὕλης,  
οὕτω καὶ τὰ περὶ τὸν νοῦν«, ἐν τρίτῳ τῶν περὶ ψυχῆς πάλιν. εἰ τὸ εἶναι καὶ  
15 τὸ ὄν σημαίνει, τὸ μὲν δυνάμει ῥητόν, τὸ δὲ ἐντελεχείᾳ. ὁρῶν τε γὰρ εἶναι  
φαμεν καὶ τὸ δυνάμει ῥητῶς ὁρῶν καὶ τὸ ἐντελεχείᾳ. ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τῶν D 3  
ἄλλων, ὡς εἴρηται ἐν τῷ ε τῶν μετὰ τὰ φυσικά, δῆλον ὅτι καὶ τὸ χωριστὸν L 5  
ἀμφίρρητον. καὶ ὥσπερ ὁρᾶν φαμεν καὶ τὸ δυνάμει ὁρῶν καὶ τὸ ἐντελεχείᾳ  
ὁρῶν, οὕτω καὶ χωριστὸν εἶναι φαμεν τὸ τε ἐντελεχείᾳ χωριστὸν καὶ τὸ δυνάμει  
20 χωριστὸν.

Ἔτι εἰ μὴ χωριστὰ ἀμφίρρητως τὰ φυσικὰ εἶδη, πῶς ὁ πρῶτος θεωρήσει 6.  
περὶ αὐτῶν; οὐ γὰρ ἦ ἀχώριστα οὐδ' ἦ χωριστὰ πως θεωρεῖ, ἀλλ' ἦ χωριστὰ. B 12  
εἰ δὴ τὰ χωριστὰ μὲν εἶδει, ἐν ὕλῃ δὲ ὁ πρῶτος ἦ χωριστὰ θεωρεῖ, χωριστὰ  
ἂν εἶη ἀμφίρρητα. καὶ τοῦτο δηλοῖ τὸ ῥηθὲν ἐν β τῆς ἀκροάσεως οἶον· »πῶς  
25 δ' ἔχει τὸ χωριστὸν καὶ τί ἔστι, φιλοσοφίας τῆς πρώτης« ἔστι. καὶ τὸ Ἀβερρόου·  
ὅτι οὐκ ἂν ἦν τῷ πρώτῳ φιλοσόφῳ θεωρεῖν περὶ τῆς τῶν φύσει εἰδῶν ιδιότητος,  
εἰ μὴ τῷ φυσικῷ δὴ ἀποδεδειγμένον ὑπῆρχε διὰ κινήσεως τὸ ταῦτ' εἶναι.  
οὐ λέγω δ' ὅτι τὸ χωριστὸν, οὐ ὁ πρῶτός ἐστι θεωρητικός, ἔστι διττόν·  
ἀλλ' ὅτι οὐκ ἂν ὑπῆρχεν ἐκείνῳ τὸ οἰκεῖον θεωρητόν, εἰ μὴ χωριστὰ ἀμφίρρητα  
30 ἦν τὰ φυσικὰ εἶδη, εἴπερ μὴ μόνον τοῦ ἀπλῶς χωριστοῦ, ἀλλὰ καὶ τοῦ πως R 169  
χωριστοῦ, ἦ χωριστὸν, ἔστι θεωρητικός.

Συντείνει δὲ πρὸς τοῦτο καὶ ὅπερ ἐν δευτέρῳ τῶν περὶ ψυχῆς εἴρηται· 7.  
ὅτι »πλεοναχῶς τοῦ ζῆν λεγομένου, κἂν ἐν τι τούτων ὑπάρχη μόνον, ζῆν αὐτό  
φαμεν, οἶον νοῦς, αἴσθησις, κίνησις καὶ στάσις ἢ κατὰ τόπον, ἔτι κίνησις  
35 ἢ κατὰ τροφήν καὶ φθίσιν καὶ αὔξησιν«. καίτοι ζῆν ἀπλῶς καὶ κυρίως ἔστιν

6 κοινόν] κοινῶν R | 7 τῷ λόγῳ L<sup>2</sup> add. in margine | 9 ἔσχατον] ἕκαστον R |  
28 οὐ L supra rasura | 35 τροφήν] τροφή R | φθίσιν καὶ αὔξησιν codd. φθίσις καὶ  
αὔξησις Bekker

4 Arist. Phys. β 1. 193b, 19 sq. | 8 Arist. Metaph. δ 8. 1017b, 23—25. |  
10 Arist. Phys. α 2. 185a, 31 sq. | 11 Arist. Metaph. μ 2. 1077b, 2—3. | 13 Arist.  
De Anima γ 4. 429b, 21 sq. | 17 cf. Arist. Metaph. ε 1. 1025 sq. | 24 Arist. Phys.  
β 2. 194b, 14. | 26 Averroës | 33 Arist. De Anima β 2. 413a, 22—25.

- D 3<sup>v</sup> ἡ μονὴ τῆς πρώτης μεθέξεως σὺν τῷ θερμῷ τῆς θρεπτικῆς ψυχῆς, ὡς εἴρηται ἐν τῷ περὶ ζωῆς καὶ θανάτου. καὶ ἐν ἑκτῷ δὲ τῶν τοπικῶν εἴρηται, ὅτι »ἡ ζωὴ οὐ καθ' ἐν εἶδος δοκεῖ λέγεσθαι, ἀλλ' ἑτέρα μὲν τοῖς ζῴοις, ἑτέρα δὲ τοῖς φυτοῖς«.
- L 5<sup>v</sup> 8. Ἀχώριστον δὲ ἀπλῶς φαμεν τὸ ἐν ὕλῃ, ἢ ἐν ὕλῃ. καὶ ταύτη δὴ τὸν φυσικὸν 5 περὶ ἀχώριστα εἶναι διὰ τὸ τοῦ ἐν ὕλῃ καὶ τοῦ δυνατοῦ κινεῖσθαι θεωρητικὸν εἶναι, ἐπεὶ καὶ ταῦτα ἢ κεχωρισμένα ὁ πρῶτος φιλόσοφος θεωρεῖ, καθάπερ καὶ ἐν πρώτῳ τῶν περὶ ψυχῆς εἴρηται. ἀντίθεσις δὲ δὴ τῷ ἀπλῶς χωριστῷ
- B 12<sup>v</sup> διχῶς· ἓνα μὲν τρόπον πρὸς τὸ ἀπλῶς ἀχώριστον, ἓνα δὲ πρὸς τὸ χωριστόν πως· οὐ μέντοι κατὰ τὸ αὐτὸ, ἀλλ' ἢ μὲν χωριστόν πρὸς τὸ ἀχώριστον, ἢ δὲ 10 καθ' αὐτὸ ὑφεστῶς πρὸς τὸ ἐν ἄλλῳ ὑφεστῶς. δοκεῖ δὲ καὶ τὸ ὑφεστῶς λέγεσθαι διχῶς· οἷον ἀπλῶς τε καὶ πως. ἀπλῶς μὲν τὸ καθ' αὐτὸ ὑφεστῶς, πῶς δὲ τὸ ἐν ἄλλῳ ὑφεστῶς. Σιμπλίκιος γὰρ τὰς Ἀριστοτέλους κατηγορίας ἐξηγούμενος· ἡτὰς οὐσίας πάσας, φησὶν, εἰς μίαν συνεῖλεν Ἀριστοτέλης τὴν ἀνωτάτω οὐσίαν, ἧς ἐστὶ λέξις σημαντικὴ αὐτῇ ἢ οὐσία, σύμβολον οὔσα 15 τῆς ἐν τοῖς οὔσιν οὐσίας, εἴτε ὑποστάσεως οὔσης, εἴτε ἄχρι ἐπινοίας ὑφεστῶσης«.
9. Καὶ τὸ ὑφεστῶς ἄρα διχῶς, τό τε καθ' αὐτὸ ὑφεστῶς καὶ τὸ ἐν ἄλλῳ. καὶ τὸ μὲν ἀπλῶς, τὸ δὲ πως. καὶ δὴ οὖν λαβεῖν οἷόν τε καὶ τοῦτο κατὰ κοινόν
- R 169<sup>v</sup> ὡσπερ ἀμέλει καὶ τὸ χωριστόν ἐπὶ τε τῷ καθ' αὐτὸ ὑφεστῶτι καὶ τῷ ἐν ἄλλῳ
- D 4 ὑφεστῶτι. ἀντιδιαιρούμενά τε ἔσται ταυτὶ δήπου· καὶ ὅλως ἐπ' ἴσης τῷ χωριστῷ 20 εἶκοι τὸ ὑφεστῶς λέγεσθαι, καὶ ὡς ἕκαστον ἔτυχε χωριστόν ὄν, οὕτω καὶ ὑφεστῶς εἶναι.
10. Διαφέρει δὲ καὶ εἴ τις διαιρῶν λέγοι· ὁ μὲν γὰρ διαιρῶν τῷ κοινῷ χρῆται, ὁ δ' ἄλλως ὀνομάζων τῷ ἰδίῳ τε καὶ κυρίῳ. Ἀριστοτέλης οὖν διαιρεῖ μὲν τὸ εἶδος εἰς τε τὸ καθ' ἑξὶν καὶ τὸ κατὰ τὴν στέρησιν. χρῆται δὲ ἄλλως ὀνομάζων 25
- L 6 τῇ τοῦ εἶδους ἐπωνυμίᾳ ἐπὶ τοῦ κατὰ τὴν ἑξὶν μόνον. πάλιν ὁ οὐρανὸς τριχῶς, ἀλλὰ τό γε κύριον ἔν. καὶ ἕξεστι πρὸς τὸ παρῆκον τῆς χρείας ποτὲ μὲν διαιροῦντας χρῆσθαι τῷ κοινῷ τε καὶ ὁμωνύμῳ, ποτὲ δὲ τῷ κυρίῳ. παραπλησίως δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ δυνατοῦ καὶ ἐπὶ τοῦ ὄντος καὶ ἐπὶ τοῦ μὴ ὄντος. καὶ ἄλλων παμπόλλων ὁ λόγος γινόμενος κατὰ τρόπον ἔσται. 30
11. Καὶ τὸ χωριστόν οὖν ἤκει μὲν εἰς διαίρεσιν ὡς κοινόν. ἄλλως δὲ τῷ λόγῳ
- B 13 χρωμένοις συνήρηται εἰς τὸ τῷ εἶναι καὶ τῷ λόγῳ χωριστόν. δήπου κωλύει τε οὐδὲν καὶ ἀντιδιαιρεῖν καὶ κοινότερον κατηγορεῖν, ἐπεὶ καὶ ἡ διάθεσις τῇ ἕξει ἀντιδιήρηται, ἀλλὰ δὴ καὶ κοινότερον λέγεται ἐπὶ τῆς ἕξεως. ὁμοίως δὲ καὶ ἡ ἐνέργεια κοινότερον κατὰ πάσης κινήσεως, καίπερ ἀντιδιαιρουμένη 35 τῇ κινήσει. εἶδος δὲ τὸ μὲν θεῖον, τὸ δὲ φυσικόν, τὸ δὲ λογικόν· θεῖον μὲν
- R 170<sup>v</sup> τὸ πάντῃ καὶ πάντως ἐξηρημένον τῆς ὕλης, φυσικὸν δὲ ἡ μορφή, καθ' ἣν

8 κεχωρισμένα L καὶ χωρισμένα B D R | 15 σύμβολον L σύμβουλον B D R | 16 τῆς] τοῖς *codd.* | 37 *post* τῆς ὕλης R *trp.* δ.ὰ τὸ συνηρητῆσθαι . . . ὑπ' αὐτοῦ λεγομένοις. *ex infra p.* 220, 14—221, 13.

2 cf. Arist. Περὶ ζωῆς καὶ θανάτου 3 sq. 469a, b | 2 Arist. Top. ζ 10. 148a 29—31. | 14 Simplic. in Arist. categ. prooem. (*ed.* Kalbfleisch) 11, 7—10.

ἤδη λέγεται τόδε τι, λογικὸν δὲ τὸ κατὰ πλειόνων καὶ διαφερόντων τῶ ἀριθμῶ ἐν τῶ τί ἐστὶ κατηγορούμενον, εἴπερ ἐστὶ μόνον εἶδος. καθ' ἃ δὴ καὶ Πορφυρίῳ διώρισταί.

Συμβαίνει δ' ἄρα τοῖς περὶ εἶδους σκεπτομένοις καὶ περὶ τοῦ καθόλου 12. 5 τι λέγειν ἐξ ἀνάγκης. τὸ γὰρ αὐτὸ ὡς μὲν εἶδος, ὡς δὲ καθόλου ἐστὶ. τὸ μὲν D 4<sup>v</sup> οὖν θεῖον εἶδος καθόλου ἐστίν, ὡς καὶ Ἀβερρόη Ἀραβὶ δοκεῖ τῶν Ἀριστοτέλους ὑπομνηματιστῶν τῶ γνησιωτάτῳ, ἧ τὰ ἐν ὕλῃ κατὰ παθητικὴν δύναμιν εἶδη περιέχει δυνάμει τῇ κατ' ἐνέργειαν. τὸ δὲ φυσικὸν ὡς ἡ ἐν τοῖς πολλοῖς διήκουσα φύσις καὶ πρώτη οὐσία. τὸ δὲ λογικὸν ὡς τὸ ὅ ἂν κατὰ παντός τε 10 ὑπάρχῃ καὶ καθ' αὐτό, ὡς εἴρηται ἐν πρώτῳ τῆς ἀποδεικτικῆς. διὸ δὴ καὶ τὸ μὲν εἶναι πρὸ τῶν πολλῶν λέγεται· τὸ δὲ ἐν τοῖς πολλοῖς, τὸ δὲ μετὰ τὰ πολλὰ καὶ ὑστερογενές ἀντίθεσίς τε τῶ πρὸ τῶν πολλῶν πρὸς τὸ μετὰ τὰ L 6<sup>v</sup> πολλὰ καὶ ὑστερογενές. χωριστοῦ γὰρ ἑκατέρου ὄντος, τὸ μὲν ὑφέστηκε καθ' αὐτό, τὸ δὲ ἐν ἄλλῳ τῇ ἐπινοίᾳ. ἦν δὲ καὶ τὰ τῶ Πλάτωνι δοξαζόμενα εἶδη 15 πρὸ τῶν πολλῶν αἰτία τῶν ἐν ὕλῃ εἰδῶν ὑπάρχοντα καὶ ἐπιστήμης ἀρχαὶ τῶ μεθεκτὰ εἶναι. διὸ καὶ συμβαίνει τοῖς φυσικῶς τε καὶ ἀναλυτικῶς μετιούσι περὶ εἰδῶν ἔρχεσθαι εἰς τὸν περὶ ἰδεῶν λόγον. R 171

Ἐπινοίαν δὲ πάντες, οἵτινες καὶ λόγου ἄξια περὶ λογικῆς ἀπεφάναντο 13. θεωρίας, τοῦ καθόλου εἶναι φασιν, ὡς ὁ λογικὸς θεωρεῖ. Σιμπλίχιος οὖν 20 «εἴτε ὑποστάσεως οὐσης, φησίν, εἴτε ἄχρι ἐπινοίας ὑφεστῶσης. οὐδὲ γὰρ B 13<sup>v</sup> τοῦτο τῇ κατηγορίᾳ διενήνοχεν. οὐ γὰρ καθὸ ἐν ὑποστάσει εἰσὶ τὰ πράγματα, δηλοῦνται ὑπὸ τῆς κατηγορίας, ἀλλὰ καθὸ ἐπινοοῦνται, ἧτοι ὄντα ἢ ὡς ὄντα.» τὰ τοίνυν καθόλου, εἴτ' οὖν γένη καὶ εἶδη, ἐν ἐπινοίᾳ καὶ κατὰ Σιμπλίχιον κεῖται. αἱ τε κατηγορίαι φωναί εἰσιν ἀπλαῖ τὰ πρῶτα καὶ γενικώτατα τῶν D 5 25 ὄντων σημαίνουσαι κατ' ἐπινοίαν ἀπὸ τῶν πρώτων καὶ ἀπλῶν νοημάτων. καθὰ καὶ Ἀλεξάνδρῳ καὶ Ἑρμίνῳ καὶ Βοηθίῳ καὶ Πορφυρίῳ δοκεῖ. ὁμολογεῖ δὲ καὶ τῶν Ἀράβων Ἀβικεννάς, ἀνὴρ τῶν ἐνδόξων, λέγων, ὅτι ἡ λογικὴ ἐστὶ περὶ ἐπινοήματα, συνηρτημένων τοῖς ἐπινοήμασι καὶ τῶν πρώτων δὴ νοημάτων. Ἰταλιωτῶν τε οἱ τὰς ἐπιστήμας μετιόντες ἅπαντες ταῦτο τοῦτο 30 δοξάζοντες οὐπω καὶ τήμερον ἄλλο τι ἀληθέστερον εὔρον. καλοῦσι δὲ τὴν μὲν ἐπινοίαν, ὡς ἂν τις αὐτολεξεῖ μεταφράζων λέγοι, δευτέραν κατάληψιν, τὴν δὲ τῶν πρώτων καὶ ἀπλῶς νοημάτων ἐννοίαν πρώτην κατάληψιν λαβόντες, ὡς ἔοικε τοῦνομα παρὰ τῶν Στωικῶν, καθάπερ καὶ ἄλλα συχνὰ τῶν περὶ τοὺς ὄρους. ἐκεῖνοι γὰρ τὸ καταληπτικὸν καὶ ἀκατάληπτον ἐπὶ τούτοις ἔλεγον. L 7 35 τὸ δὲ πρώτη καὶ δευτέρα ἐπινοία, ὡς ὁ ἀντιλέγων μεταβάλλει, οὔτε τῶν ἐλληνικῶν οὔτε τῶν ῥωμαϊκῶν ὀνομάτων ἐστίν.

Ἡμεῖς δὲ ἐπινοίαν μὲν λέγοντες τὴν τούτοις δευτέραν κατάληψιν, οὗ 14. τὸ ἀνάλογον ἀποδεδωκότες ἐσόμεθα. τοῖς δὲ πρώτοις νοήμασιν, ἃ πρώτην

5 τὸ μὲν . . . ἐστίν B *eadem manu in marg.* | 16 τῶ μεθεκτὰ L D τὸ B | 18 sq. λογικῆς . . . καθόλου B *eadem manu in marg.* | 20 οὐδὲ *codd.* οὐδὲν *ed.* Kalb\* *fleisch* | 26 Βοηθίῳ] Βοηθῶ *codd.* | 28 περὶ R *om.* | 33 Στωικῶν L B D Στοικῶν R

20 Simplic. in Arist. categ. prooem. (*ed.* Kalbfleisch) 11, 9—12.



- κατάληψιν οἶδε καλοῦσιν, οὐπω ἐν ἡμῖν ἀφωρίσθαι ὄνομα δοκεῖ. νόησις γὰρ  
 R 171<sup>v</sup> καὶ νόημα κοινὸν καὶ ἔννοια ἴσως. τάχα δὲ τῷ κοινῷ χρώμενοι ὡς ἰδίῳ γε καὶ  
 ἐπὶ τούτου, οὐκ ἂν ἀπὸ τρόπου νομοθετοίημεν, ὥστ' ἔννοϊαν εἶναι ἰδίως τὸ  
 B 14 τῇ ἐπινοίᾳ ἀντιδιαιρούμενον, ἧ δηλαδὴ τὸ μὲν καθ' αὐτό, τὸ δὲ πρὸς τι θεωροῖτ'  
 D 5<sup>v</sup> ἄν. διαφερέτω δὲ μηθέν, καὶ εἴ τις τὸ μὲν ἀπόλυτον, τὸ δὲ σχετικὸν λέγοι. 5  
 εἰ δὲ ξενίζει τοῦνομα παρὰ τὴν συνήθειαν κείμενον, οὐδὲν θαυμαστόν. καὶ  
 τὸ ἐντελεχείας γὰρ ὄνομα ἐξένιζέ ποτε, καὶ τὸ τῆς κατηγορίας. νῦν δὲ οὐδὲν  
 ἀηθίζόμεθα ἀκούοντες διὰ τὴν συνήθειαν. ἧ οὐδὲ ὀνοματοθετεῖν ἐπὶ τούτῳ  
 δεῖ, ἀλλ' ὡς κειμένῳ χρῆσθαι ὀνόματι, τῷ τῆς ἐννοίας καὶ ἐννοήματος. Στωικοὶ  
 γάρ, ὡς ὁ Λαέρτιος Διογένης ἀναγέγραφεν, «ἐννόημα ἔφασκον εἶναι φάντασμα 10  
 διανοίας, οὔτε τι ὄν οὔτε ποιόν, ὡσανεὶ δὲ τι ὄν καὶ ὡσανεὶ ποιόν, οἷον γίνεται  
 <ἀνατύπωμα> ἵππου καὶ μὴ παρόντος». «γένος δὲ σύλληψιν ἐκ πλειόνων καὶ  
 ἀναφαιρέτων ἐννοημάτων, οἷον τὸ ζῶον.» κείσθω δὴ, εἰ δοκεῖ, ἔννοια τὸ  
 ἀντικείμενον, καὶ δύο ταῦτα ἔννοϊαν καὶ ἐπίνοϊαν λέγομεν ἀποδιδόντες δυσὶ  
 τῇ τε πρώτῃ καὶ δευτέρᾳ καταλήψει, ὡς Λατῖνοι προσαγορεύουσι. καὶ ἔσται 15  
 δὴ οὕτως ἐννόημα μὲν τὸ πρῶτον καὶ ἀπλοῦν νόημα ἐπὶ ζῶῳ, εἰ τύχοι, ἧ ἐπ'  
 ἀνθρώπῳ θεωρούμενον, καθ' αὐτὸ μήπω διαφορᾶς οὔσης, καθ' ἣν τὰ μὲν  
 κατηγορεῖται, τὰ δὲ ὑπόκειται. καὶ εἴρηται περὶ τούτου ἐν πρώτῳ τῶν περὶ  
 L 7<sup>v</sup> ψυχῆς. ἐπίνοημα δέ, καθὸ παρείληπται δὴ τὸ ἐννόημα πρὸς τὰ ὑποκείμενα  
 θεωρούμενον, ὡσπερ κατηγορία τις ἐπινοηματική, καὶ τὸ ἀνάλογον ταῖς 20  
 ἀπλαῖς φωναῖς καὶ τὸ καθόλου τὸ ἐν ἐπινοίᾳ.
15. Ὁ δὴ καὶ Ἀριστοτέλης δηλοῖ ἐν κατηγορίαις λέγων, ὅτι αἱ δευτέραι  
 οὐσίαι μᾶλλον ποιὸν τι σημαίνουσιν. οὐ γὰρ ἐν ἔστι τὸ ὑποκείμενον ὡσπερ  
 D 6 ἡ πρώτη οὐσία. ἀλλὰ κατὰ πολλῶν ὁ ἄνθρωπος λέγεται καὶ τὸ ζῶον. οὐχ  
 ἀπλῶς δὲ ποιὸν ὡσπερ τὸ λευκόν, ἀλλὰ περὶ οὐσίαν τὸ ποιὸν ἀφορίζει. ποιὰν 25  
 γὰρ τινα οὐσίαν σημαίνει. γένεσις δὲ τούτου, ὡσπερ ἐν δευτέρῳ τῶν ὑστέρων  
 B 14<sup>v</sup> ἀναλυτικῶν εἴρηται· «ἐκ μὲν αἰσθήσεως μνήμη.» «ἐκ δὲ μνήμης ἐμπειρία.»  
 R 172 «ἐκ δ' ἐμπειρίας ἧ ἐκ παντὸς ἡρεμήσαντος τοῦ καθόλου ἐν τῇ ψυχῇ, τοῦ ἐνὸς  
 παρὰ τὰ πολλά, ὃ ἂν ἐν ἅπασιν ἐν ἐνῇ ἐκείνοις τὸ αὐτό, τέχνης ἀρχὴ καὶ  
 ἐπιστήμης.» εἰ δὲ δὴ ταῦτα διαφέρει ἀλλήλων, δῆλον ὅτι καὶ διαφορᾶς τις τῆς 30  
 δυνάμεως ἂν εἴη ἐνέργεια. αἰεὶ γὰρ ἡ αὐτὴ δύναμις, ἧ αὐτὴ τὸ αὐτὸ ἐνεργεῖ,  
 ἑτέρα ἄρα ἧ ἑτέρως ἐχούση, τὸ ἐπινοούμενον ἔσται.
16. Τὸ δὲ ἐνια ἔστι μὲν προσδιορισμὸς σημαίνων ὅτι ἐν μέρει καὶ ἀντικείμενος  
 δηλονότι τῷ οὐδέν. οὐκ ἀνάγκη δ' ἐπὶ παντὶ λόγῳ προσκείμενον ἔχειν τὸ  
 ἀντικείμενον ἐκφαντικῶς. αὐτίκα γὰρ οὐδ' ὁ τῶν προβλημάτων τρόπος οὕτως 35

1 ἡμῖν L<sup>2</sup> *add. in marg.* | 9 ἐννοίας L ἀνοίας BDR | 12 <ἀνατύπωμα> *codd. om.* | 13 ἀναφαιρέτων] ἀναφερέτων R | 18 κατηγορεῖται LD κατηγορεῖται B | 20—21 καὶ τὸ . . . ἐπινοίᾳ L<sup>2</sup>D *add. in marg.* | 26—27 τὸ ποιὸν . . . οὐσίαν D *in marg.* | 29 ἐν LR *om.* | 30 διαφορᾶς LDR διαφαιρούσης B | 30 τι τῆς] L *om.* τῆς DR *om.* τι] τις B | 35 ἐκφαντικῶς LBD R] BR *add. in marg.* ἄλλως ῥητῶς | 35 τρόπος LDR τρόπως B

10 Diog. Laert. (*ed. Cobet*) VII 42. | 22 cf. Arist. Categ. 5. 3b. | 27 Arist. Anal. 8 19. 100a, 3—9.

αὐτὸ σχηματιζόμενός ἐστιν, ἀλλὰ τῇ στερήσει μόνον καὶ τοῦτο μάλιστα σύνηθές ἐστιν, οἷον πότερον ἢ ψυχὴ ἀθάνατος ἢ οὐ, πότερον ἐνιοὶ τῶν ἰχθύων φωνοῦσιν ἢ οὐ. πολλάκις δὲ καὶ ἄνευ τῆς στερήσεως ἐκφερόμενος ὁ λόγος ἀνάγοιτ' ἄν εἰς πρόβλημα ἱκανῶς, οἷον εἴ τις λέγοι τὴν ζήτησιν εἶναι, εἰ ἀίδιος ὁ κόσμος,  
5 εἰ τὸ αὐτοκίνητον ἢ ψυχὴ.

Ἄριστοτέλης οὖν καὶ οὕτω δὴ σχηματίζων λέγει ἐν τοῖς τοπικοῖς· »εἰ 17. τοὺς φίλους δεῖ εὖ ποιεῖν, καὶ τοὺς ἐχθροὺς δεῖ κακῶς.« ἐστὶ δὲ οὐδὲ πάντῃ καὶ πάντως ταῦτόν τὸ ἐνια τῷ τινά. δῆλον δέ· ἐνια τινὰ γὰρ λέγομεν. ἐνια L 8 ἐνια δὲ οὐδὲ λέγομεν, ὡς καὶ ἄλλο τι σημαίνοντος τοῦ τινά παρὰ τὸ ἐνια. τοῦτο 10 δ' ἐστίν, ὡς ἔοικεν, γνωριμὸν τι τῷ λέγοντι καὶ ὠρισμένον. πολὺ δὲ διαφέρει, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὄρων καὶ ἐπὶ τοῦδε πότε καὶ ποῦ καὶ πῶς καὶ D 6<sup>v</sup> πρὸς τίνα ὁ λόγος. εἰ γὰρ τις πρὸς εἰδόμενα ἐχθροὺς αὐτῷ ὄντας τὸν λόγον ποιούμενος φαίη φυλάττεσθαι ἐνίους, Κάστορα καὶ Πολυδεύκη, εἰ οὕτως ἔτυχε, μηνύει λέγων ἐνίους. συνήρηται γὰρ εἰς ὠρισμένον τι κατὰ περίστασιν B 15 15 καὶ συμβεβηκὸς τὸ ἀόριστον καὶ κοινόν. τὸ δὲ πάντῃ τὸ πρόρσους ῥωμαϊκὸν R 172<sup>v</sup> ἐπίρρημα δηλοῖ δήπου. ὅπερ ὁ ἀντιλέγων ὅτε μὲν παραλείπει ὡς μηδ' ὅτιοῦν σημαῖνον, ὅτε δὲ μήποτε ἢ σημαντικὸν τοῦ πάντα προσδιορισμοῦ ἀμφιβάλλει. οὐδέτερον δὲ καλῶς.

Ταῦτα δ' ἔχει μὲν τινὰ μικρολογίαν διοριζόμενα· ἀναγκαῖα δὲ γίνεσθαι 18. 20 συμβαίνει τῷ λόγῳ διὰ τὰς σοφιστικὰς ἐνοχλήσεις. οἷον δὴ καὶ τὸ ἦ. τὸ μὲν γὰρ διαζευκτικόν, τὸ δὲ λυτικόν. εἰ δὴ τις τὸ διαζευκτικὸν ὡς λυτικὸν λάβοι ἢ ἀνάπαλιν, πολὺ τι διοίσει.

Ἄρχῃν δὲ εἰληφέναι τὰ προβλήματα ταῦτα δοκεῖ ἀπὸ τε τῶν ἐν τῷ η 19. καὶ τῷ μ τῶν μετὰ τὰ φυσικὰ εἰρημένων καὶ τῶν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν περὶ 25 ψυχῆς καὶ τῶν ἐν πρώτῳ τῶν ὑστέρων ἀναλυτικῶν. »ἐφ' ᾧ μὲν γὰρ ἐπὶ τινῶν, φησὶν, οὐκ ἔστι τὸ τόδε τι παρὰ τὴν σύνθετον οὐσίαν, οἷον οἰκίας τὸ εἶδος, εἰ μὴ ἢ τέχνη. οὐδ' ἔστι γένεσις καὶ φθορὰ τούτων.« »διὸ δὴ οὐ κακῶς ὁ Πλάτων ἔφη, ὅτι εἶδη ἐστὶν ὅποσα φύσει, εἴπερ εἶδη ἐστὶν ἄλλα τούτων.« ἐφ' ᾧ δέ· »εἰ δὲ εἰσὶν αἱ οὐσίαι, φησὶ, τῶν φθαρτῶν χωρισταί, οὐθέν πω 30 δῆλον· πλὴν ὅτι γ' ἐνίων οὐκ ἐνδέχεται δῆλον, ὅσα μὴ οἷόν τε παρὰ τὰ τινὰ εἶναι, οἷον οἰκίαν ἢ σκεῦος.« ἐφ' ᾧ δέ· »τὸ δὲ ζῶον, φησὶ, τὸ καθόλου ἦτοι L 8<sup>v</sup> οὐδὲν ἐστὶν ἢ ὑστερον.«

Εἶδη μὲν οὖν εἶναι, φησὶν, ἢ ἐν τι παρὰ τὰ πολλὰ οὐκ ἀνάγκη. εἶναι μέντοι 20. ἐν κατὰ πολλῶν ἀληθὲς εἰπεῖν ἀναγκαῖον. οὐ γὰρ ἄν ἔσται τὸ καθόλου, ἐὰν D 7 35 μετὰ τοῦτο ἦ. δῆλον γὰρ ἐκ τούτων, ὅτι οὔτε τὰ εἶδη πάντα χωριστὰ ὅπως οὖν τῶν τε χωριστῶν ὅπως οὖν. τὰ μὲν ὑφέστηκε καθ' αὐτὰ οἷον τὰ θεῖα, τὰ δὲ

6 Ἄριστοτέλης] R *praepos.* καὶ | 10 ὠρισμένον L R ὄρισμένον B D | 24—25 καὶ τῶν . . . ψυχῆς R *om.* | 25 καὶ τῶν . . . ἀναλυτικῶν L *om.* | 25 τινῶν] τινὸν B D | 33—35 εἶδη . . . τοῦτο ἦ L<sup>2</sup> *in marg.* | 36 τῶν τε χωριστῶν ὅπως οὖν L B] D R *om.*

6 Arist. Topic. α 10. 104a, 25 sq. | 25 Arist. Metaph. λ 3. 1070a, 13—15. | 27 Arist. Metaph. λ 3. 1070a, 18 sq. | 29 Arist. Metaph. η 3. 1043b, 18—21. | 31 Arist. De Anima α 1. 402b, 7 sq.

ἐν ἄλλῳ τῇ ἐπινοίᾳ οἷον ὁ ὑστερογενῆς ἄνθρωπος, τὸ καθόλου καὶ τὰ τοιαῦτα.

B 15<sup>v</sup> καὶ γίνεται δὴ προβλήματα ἀπὸ τούτων τὰ εἰρημένα δύο τὸν ἀριθμόν, πότερον ἓνια τῶν εἰδῶν ἐστὶ χωριστά ἢ πάντῃ ἀχώριστα, καὶ εἰ χωριστά, πότερον καθ' αὐτὰ ὑφέστηκεν ἢ ἐν ἐπινοίᾳ κεῖται. τὸ γὰρ εἶδος ἐνταῦθα εἴληπται, ὡς ὁ φυσικὸς καὶ κατὰ τὸν λόγον δὴ θεωρεῖ, καὶ ὃν τρόπον Ἀριστοτέλει 5  
R 173 εἴρηται, ὃ ἂν τόδε τι ὃν καὶ χωριστὸν ἦ. καὶ ἐν Ἀριστοτέλει δὴ οὐκ ἦν ἢ πρόσθεσις τοῦ ὀπωσοῦν ἀναγκαῖα, οὐδὲ τοῖς προβλήμασι τούτοις ἦν, ἄλλως τε καὶ διαιροῦντος τοῦ λέγοντος, ἀλλὰ μὴ ὀρίζομένου ἢ ἄλλως πως τὰ πράγματα ὀνομάζοντος. πολὺ γὰρ διαφέρει καὶ τοῦτο, ὡς εἴρηται.

21. Οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ θατέρῳ τοῦ προβλήματος μορίῳ προσκειμένου τοῦ 10 πάντῃ ἀντίθεσις γίνεται πρὸς τὸ ὀπωσοῦν χωριστόν. καὶ σαφὲς ἰκανῶς, ὅτι ὁ λέγων, πότερον χωριστόν ἢ πάντῃ ἀχώριστον, τοῦτο λέγει, πότερον χωριστόν ὀπωσοῦν ἢ οὐ. ἀλλὰ πάντῃ ἀχώριστον. συνήρτηται δὲ τὸ δεύτερον τῷ πρώτῳ κατ' ἐπιδιαίρεσιν τοῦ κοινοῦ χωριστοῦ, οἷον καὶ εἰ χωριστά, ὡς τὰ ἀντικείμενα δὴ τοῖς πάντῃ γε ἀχώριστοις, πότερον ὑφέστηκε καθ' αὐτὰ ἢ 15

D 7<sup>v</sup> ἐν ἐπινοίᾳ κεῖται. ἔξ ἀνάγκης γὰρ οὕτως ἦν διελέσθαι, ἐπεὶ εἰ χωριστόν ὀπωσοῦν τὸ φυσικὸν εἶδος, ἦτοι ἐστὶ καθ' αὐτὸ ὑφεστῶς, οἷον τὸ ἰδαῖκόν τοῖς περὶ Πλάτωνα — τοῦτο δ' ἦν αὐτοῖς καὶ καθόλου —, ἢ ἐν τῇ ψυχῇ κείμενον,

L 9 οἷον τὸ καθόλου τοῖς περὶ Ἀριστοτέλη τὸ τῷ ἰδαῖκῳ γε ἀντιστοιχοῦν. οὐ γὰρ ἐν τοῖς αἰσθητοῖς ἐτι καὶ ἐν ὕλῃ. κεχώριστα γὰρ εἶδη τῶν αἰσθητῶν, 20 ἦτοι λόγῳ καὶ εἶδει καὶ ἀφαιρέσει καὶ ἀντιλήψει ἢ τῷ εἶναι καὶ τῷ λόγῳ, εἴπερ ἐστὶν εἶδη ἄλλα τούτων. καὶ εἰ ἔλεγεν· ἢ ἐν ἄλλῳ, ἔδει προσθεῖναι τῇ διανοίᾳ, οἷον ἐν ἄλλῳ τῇ διανοίᾳ. ἢ ἐννοιεῖν ἂν τοῦτ' ἀναγκαῖον ἦν, καθάπερ

B 16 καὶ ἐπὶ τοῦ χωριστοῦ τὸ ὀπωσοῦν. διενήνοχέ τε τὸ δεύτερον πρόβλημα τοῦ πρώτου, ἢ τὸ μὲν ἀντίθεσις χωριστοῦ ὀπωσοῦν καὶ πάντῃ ἀχώριστου, τὸ δὲ 25 τοῦ καθ' αὐτὸ ὑφεστῶτος καὶ τοῦ ἐν ἄλλῳ τῇ ἐπινοίᾳ.

22. Ὅμοίως δὲ καὶ Ἀριστοτέλης ζητεῖ λέγων ἐν α τῆς φυσικῆς ἀκροάσεως, »ἐπεὶ πολλαχῶς λέγεται τὸ ὄν, πῶς λέγουσιν οἱ λέγοντες εἶναι ἐν τὰ πάντα; πότερον ἐν οὐσίᾳ τὰ πάντα ἢ ποσὰ ἢ ποιὰ;« καίτοι τὸ συμβεβηκὸς »παραφύαδι

R 173<sup>v</sup> τοῦ ὄντος ἔοικε δηλαδὴ τῆς οὐσίας«, ὡς αὐτὸς ἐν α τῶν Νικομαχείων ἠθικῶν 30 λέγει καὶ ἐν μ δὲ τῶν μετὰ τὰ φυσικά· »ἅμα δὲ φησιν οὐδ' ὄντα, ὡς εἰπεῖν ἀπλῶς ταῦτα, ἀλλὰ ποιότητες καὶ κινήσεις, ἢ καὶ τὸ οὐ λευκὸν καὶ τὸ οὐκ εὐθύ· λέγομεν οὖν ταῦτα, οἷον ἐστὶν οὐ λευκόν.« κἀνταῦθα δὲ δὴ ὁ λόγος

D 8 ὁμοιοτρόπως. ἐπεὶ τὸ χωριστόν διχῶς, πῶς λέγουσιν οἱ λέγοντες χωριστά εἶναι τὰ εἶδη; πότερον καθ' αὐτὰ ὑφεστῶτα, ἢ ἐν ἄλλῳ τῇ ἐπινοίᾳ; ὁμοιον 35 δὲ καὶ ἐν τοῖς μετὰ τὰ φυσικά· »ἐκ ποίου μὴ ὄντος ἢ γένεσις· τριχῶς γὰρ τὸ μὴ ὄν.« καίτοι τὸ πρῶτον μόνον ἀπλῶς σημειῖόν ἐστι τοῦ μὴ ὄντος, τὸ δὲ δεύτερον καὶ τρίτον κατὰ τι. κἀν περὶ στερήσεως ζητήσκειν ἂν τις παρα-

1 τὸ καθόλου] ὁ καθόλου B | 15 τοῖς LDR τῆς B | 15 πάντῃ LBD πάνω R | 17 ἰδαῖκόν *codd.* (= ἰδανικόν?) | 19 ἰδαῖκῳ *codd.* | 19 ἀντιστοιχοῦν R ἀντιστειχοῦν LB | 20 εἶδη] ἦδη B | 22 προσθεῖναι L προσθῆναι BDR | 33 κἀνταῦθα δὲ] R *om.* δὲ

28 Arist. Phys. α 2. 185a, 21—23. | 29 Arist. Eth. Nic. α 4. 1096a, 21sq. | 31 Arist. Metaph. λ 1. 1069a, 21—24. | 36 Arist. Metaph. δ 2. 1069b, 27sq.

πλησίως, ἐπεὶ ἡ μορφή καὶ τὸ εἶδος διχῶς· καὶ γὰρ ἡ στέρησις εἶδος πως. εἴ τι εἶδος ἐστὶ, πότερον ἕξις ἐστὶ καὶ ἐνέργεια ἢ ἀπουσία τοῦ πεφυκότος ὑπάρχειν; καίτοι δόξειεν ἂν ἄτοπον τὸ οὕτω ζητεῖν. ἀλλ' ὁμως οὐθὲν ἄτοπον, L 9<sup>v</sup> εἴ γε ἡ στέρησις εἶδος πως.

5 Τοιοῦτο δὲ καὶ τὸ ζητούμενον περὶ τοῦ νοῦ, πότερον χωριστὸς ἢ ἀχώριστος. 23. καὶ εἰ χωριστός, πότερον ὑφέστηκε καθ' αὐτὸν ἢ ὡς ἐν ἄλλῳ, ἦτοι τῷ διήκοντι διὰ πάντων πνεύματι ἀπὸ τοῦ πάντων γενετήρος, ὡς Ἀριστοτέλης ὀνομάζει, ἢ τῷ ἐνιαίῳ νῷ, ὡς Ἀβερόης, ἢ τῷ πρώτῳ θεῷ, ὡς Ἀλέξανδρος. πάλιν ἐπεὶ ἐνιαὶ δυνάμεις ὁμώνυμοί εἰσι — τὸ γὰρ δυνατόν οὐχ ἀπλῶς λέγεται, ὡς εἴρηται B 16<sup>v</sup>  
10 καὶ διασεσάφηται ἐν τετάρτῳ τῶν περὶ ἐρμηνείας — οὐθὲν ἂν πλημμελοίη ὁ λέγων, εἴ τι δυνατόν, πότερον κινήτῳ ἐστὶν ἢ ἀκίνητον. καίτοι ἀπλῶς καὶ κυρίως δυνατόν ἐστὶ τὸ κινήτῳ. διὸ δὲ καὶ κίνησις ἐστὶν ἡ τοῦ δυνάμει ὄντος ἐνέργεια, ὅταν ἐντελεχῆται ὄν ἐνεργῆ, οὐχ ἢ αὐτό, ἀλλ' ἢ κινήτῳ.

Καὶ περὶ ψόφου δὲ ὁμοίως ῥηθὲν εὖ ἂν ἔχοι, οἷον εἰ ψόφος, πότερον ἐνεργεία ἢ δυνάμει. καὶ περὶ γνωρίμου, πότερον γνώριμον ἡμῖν ἢ ἀπλῶς καὶ ὅλως, D 8<sup>v</sup>  
15 πλεῖστα ἂν τις ὁμοιοτρόπως παρατιθείη λεγόμενα. λανθάνει δὲ ἦτοι διὰ τὸ διττόν, ἢ διὰ τὸ συχνὰ μὲν χρῆσθαι τῷ ὀριστικῷ, σπανίως δὲ τῷ ἐκ διαιρέσεως R 174  
προβληματικῷ. καὶ ὅλως τῷ διαιρετικῷ, ἢ καὶ δι' ἀνεπισκεψίαν τῆς διαφορᾶς τοῦ ὀριστικοῦ καὶ διαιρετικοῦ λόγου. λέγω δὲ οἷον, ὅτι οὐρανός ἐστὶ σῶμα  
20 φυσικὸν τὸ ἐν τῇ ἐσχάτῃ περιφορᾷ τοῦ παντός ἢ οὐσία τῆς ἐσχάτης τοῦ παντός περιφορᾶς συχνὰ λέγεται. θορυβηθείη τις ἂν ἀκούων, πῶς λέγουσιν οἱ τὸν οὐρανὸν εἶναι ἔμψυχον καὶ ζῶον λέγοντες, πότερον ἢ οὐσία τῆς ἐσχάτης τοῦ παντός περιφορᾶς ἐστὶ ζῶον, ἢ τὸ περιεχόμενον σῶμα ὑπὸ τῆς ἐσχάτης περιφορᾶς, οἷον τὸ ὅλον. ἐστὶ μὲντοι οὐθὲν ἄτοπον τὸ οὕτω διαιροῦντας ζητεῖν,  
25 ἐπεὶ ὁ οὐρανός διχῶς λέγεται. εἴ δὲ καὶ τριχῶς, πολὺ μᾶλλον διαιροῦντας L 10  
ζητεῖν χρῆ, περὶ τίνος ὁ λόγος.

Ἔστι δὲ οὐχ ἡ αὐτὴ ὀνομάτων χρῆσις διαιροῦντι καὶ ἄλλως πως ὀνομάζοντι, 25. φανερόν καὶ ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους λόγων, ὡς εἴρηται πρότερον. οἷς γὰρ συχνὰ ὡς κυρίοις τυγχάνει χρώμενος, ταῦτ' ἐν ἄλλοις διαιρῶν ὡς ὁμώνυμα καὶ  
30 λεγόμενα πολλαχῶς καὶ ὅλως κοινὰ ἦτοι προβάλλει ἢ ἐπισημαίνεται μόνον. βαδίζειν τε παραγγέλλει εὐλαβουμένους, μὴ ὁμωνυμία ἐντύχωμεν, καὶ τὰς B 17  
ἀνατομάς καὶ τὰς διαιρέσεις ἐκλέγειν καὶ ἐσκέφθαι, ποσαχῶς λέγεται τι πρὸς τὸ σαφές καὶ πρὸς τὸ γίνεσθαι κατ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμα καὶ μὴ πρὸς τοῦνομα τοὺς συλλογισμούς. ὥστ', εἰ ζητοῦντας εὐλαβεῖσθαι τὴν ὁμωνυμίαν χρεῶν, D 9  
35 εὐλαβέστερον φαίην ἂν προβεβλήσθαι ταῦτα, ἢ ὡς Πορφύριος προβάλλει ταῦτά. καὶ ἅμα συντομώτερόν τε καὶ εὐτακτότερόν τι εἰρησθαι ταῦτά γε δοκεῖ. τῷ μὲν γὰρ δῖς πως λαμβάνοντι τὸ χωριστὸν ἀντιδιαρεῖν τῷ τε ἀπλῶς ἀχωρίστω καὶ τῷ πως χωριστῷ συμβαίνει. τὸ γὰρ εἴτε ὑφέστηκεν εἴτε καὶ ἐν μόναις ψιλαῖς ἐπινοίαις κεῖται, ταῦτόν πως τῷ εἴτε ὑφέστηκε καθ' αὐτὰ καὶ ἀπλῶς  
40 ἐστὶ χωριστά εἴτε καὶ ἐν ἄλλῳ τῇ ἐπινοίᾳ ὑφέστηκε καὶ πῶς ἐστὶ χωριστά,

22 ἔμψυχον] R *add.* εἶναι | 22 λέγοντες D *trp.* *ante* καὶ ζῶον | 23 ἐστὶ ζῶον . . .  
περιφορᾶς R *om.* | 35 φαίην L φαίη BDR

ἢ σύνθετα δὴ ἐκ τῶν πως χωριστῶν. ὡσπερ ἀμέλει καὶ τὸ καθ' ἕκαστον  
 R 174<sup>v</sup> φθαρτόν, ὅτι τὸ ἐν ᾧ φθείρεται ἐξ οὗ τὸ σύνθετον. δῆλον δὲ ἐκ τῆς ἐπιδια-  
 ρέσεως. τὸ γὰρ ὑφεστηκὸς λαβὼν πάλιν διαιρεῖ εἰς σῶμα καὶ ἀσώματον.  
 ταῦτα δ' ἐστὶ τὰ χωριστὰ ἀπλῶς καὶ καθ' αὐτὰ ὑφεστῶτα. ἐπεὶ δ' οὕτω τι  
 περὶ ἀχώριστου ἀπλῶς ἦν εἰρημένον, ἔδει πάλιν τὸ ἀχώριστον λαβόντα ἀντι- 5  
 διελέσθαι τῷ ἐν τοῖς αἰσθητοῖς. τοῦτο γὰρ ἐστὶ τὸ ἀπλῶς ἀχώριστον, ὡς ὁ  
 L 10<sup>v</sup> φυσικὸς θεωρεῖ. ὁ δὲ τὸ χωριστὸν κατὰ κοινὸν εἰληφῶς τὸ τρίτον πεποίηκε  
 πρῶτον. τό τε δεύτερον συνειλημμένως ὡς μόριον τοῦ ἀπλῶς χωριστοῦ εἰληφῶς  
 ἀντιδιεῖλε τῷ ἐν τῇ ἐπινοίᾳ, διὸ ἐκ τριῶν ποιούμενος καὶ θάτερον θατέρω  
 συνηρτημένον. ταῦτα δὲ οὐχ ὅπως ἐπιλήψιμα, ἀλλὰ καὶ ἄξια ἐπενεῖσθαι τῆς 10  
 ἀγχινοίας.

26. Δῆλον οὖν, ὅτι πλημμέλημα οὐθὲν ἐν τοῖς προβλήμασι τούτοις ὑπάρχει,  
 D 9<sup>v</sup> εἰ μὴ τις πλημμελεῖν λέγοι τὸ μὴ σχόλια γράφειν καὶ ἐξηγήματα, ἀλλὰ λόγου  
 B 17<sup>v</sup> φιλοσόφου χαρακτῆρι χρῆσθαι. καίτοι καὶ πρὸς τοῦτο ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι οὐ  
 σκοπὸς ἐκεῖ διορίσαι περὶ εἰδῶν καὶ χωριστοῦ καὶ τοῦ καθόλου καὶ τῶν τοι- 15  
 ούτων καὶ δι' ἀκριβείας διασαφῆσαι, ἀλλὰ μόνον ἀψαμένω τῶν τοιούτων  
 θεωρημάτων ἐπὶ τὰ προκείμενα μεταβῆναι. ὥστ' οὐκ ἔδει διορισμοῦ καὶ  
 διασαφήσεως.

27. Ταῦτα μὲν τοίνυν οὕτω διορίσθω ἡμῖν καὶ εὐλόγως ὑποτιθέμενα λαμ-  
 βανέσθω πρὸς τὴν τῶν ἐναντίων λόγων ἐπίλυσιν καὶ ἐξέτασιν. λεγέσθω δὲ 20  
 τὰ τοῦ ἀντιλέγοντος, ὡς αὐτὸς φράζει. δεῖ γὰρ ἐπαλλάττειν μηθέν. καὶ τοῦτο  
 δὴ κατ' ἀρχὰς οὐ καλῶς ἔχειν ἐλέγομεν, ὅτι ὁ ἀντιλέγων μεταφράζων ποιεῖται  
 τὰς ἀντιλήψεις, ἀλλὰ μὴ αὐτοῖς ὀνόμασιν ἐνίσταται, ὡς γέγραπται ταῦτα,  
 περὶ ὧν ἀμφισβητεῖ. λέγει οὖν διαιρῶν, οὕτωςί· »τὰ εἶδη ἦτοι, φησίν, ἢ πρὸς  
 τὰ γένη λέγεται, εἰληπται ἢ ἢ τὰ μὲν κεχώρισται, τὰ δὲ ἀχώριστα τῆς ὕλης 25  
 εἶναι φασιν, ἢ καὶ ἢ Πλάτων ἰδέας ἐτίθει.«

28. Ἐξετάζειν δὲ τὸν λόγον, ὅπως ἔχει διαιρέσεώς τε καὶ ἀκριβείας, οὕτω  
 καιρὸς. ἀποκρίνασθαι δὲ καιρὸς νυνί, ὅπως εἰληπται τὸ εἶδος ἐνταῦθα. εἰληπται  
 R 175 δὲ ὡς οὐσία ἢ κατὰ τὸν λόγον καὶ ὁ ἂν τότε τι ὄν καὶ χωριστὸν ἦ. τοιοῦτο  
 L 11 γὰρ ἢ ἐκάστου μορφή καὶ τὸ εἶδος. τοῦτο δὲ εἰ φίλον αὐτῷ σημαίνειν, ὡς 30  
 φράζει, λέγοντι ὡς εἶη, »ἢ τὰ μὲν κεχώρισται, τὰ δ' ἀχώριστα τῆς ὕλης εἶναι  
 φασιν«. οὕτως ἔστω· οὐθὲν γὰρ διαφέρει πρὸς τὸ προκείμενον. καὶ εἰ ἰμάτιον  
 D 10 δὲ καλεῖν ἐθέλοι, ἰμάτιον καλεῖσθω, ἂν μόνον τοῦτο, ὃ λέγω, ἐννοῆ ἰμάτιον.  
 καὶ τοῦτο ἔστω ὁ δεύτερος αὐτῷ τρόπος.

29. »Εἰ δὲ εἶδη, φησίν, τὸν δεύτερον εἴρηται τρόπον, τὸ μὲν πρῶτον ζήτημα 35  
 καλῶς ἔχει. τὸ πάντα μόνον τὸ δεύτερον μόριον ἐχέτω. τὸ δὲ δεύτερον ἄτοπον  
 B 18 εἶναι δοκεῖ καὶ κομιδῇ ἀπεμφαῖνον.« καὶ ἦτοι μὴ ζητεῖν οἶμαι τὴν ἀρχὴν ἔδειν,

3 διαιρεῖ L διαιρεῖν BDR | 10 οὐχ ὅπως . . . ἀλλὰ καὶ L<sup>2</sup> in marg. | 16 ἀψα-  
 μένω LDR] B corr. in ἀψαμένω | 25 γένη R om. | 26 φασιν LBD φαμεν R | 27 ἐξε-  
 τάζειν L ἐξετάζει DBR | 32 φασιν LBD φαμεν R | 33 καλεῖσθω LBD καλεῖσθαι R |  
 33 ὃ λέγω LBD] R in marg. ὃ λέγων